

# Ja, ist denn schon Herbst?

## GEWOSIE-Wetterstation: Juli war zu naß und zu kalt

**Bremen-Nord** – Es war bisher ein Sommer der Extreme. Unerträgliche Hitze in Südosteuropa, heftigste Regefälle in Großbritannien, Unwetter in Bayern – und wir mittendrin. Wie eine launische Diva trat der Juli in Norddeutschland auf.

Nur wenige Male ließ sich der Hochsommer in Bremen-Nord blicken. Der Rest: Regen, Sturm und überwiegend kühle Temperaturen. Herbstatmosphäre statt Strandfeeling.

Der Juli ist aufgrund seines hohen Sonnenstandes oftmals der wärmste Monat des Jahres und Azorenhochs bestimmen unser Wetter. Aber in diesem Juli folgte ein Tief dem nächsten.

Zwischenhochs brachten nur kurze Wetterbesserungen. Ist der Siebenschläfer-Tag am 27. Juni also doch verantwortlich für unser Wetter? Statistisch belegt ist dies nicht. Dennoch steht die Wetterla-

ge Ende Juni/Anfang Juli für den Trend der nächsten Wochen. Und der Trend deutete auf Regen, Kälte und Tiefausläufer.

Fast 70 Liter Niederschlag pro Quadratmeter fielen im gesamten Monat. Von den bisherigen 125 Regentagen in diesem Jahr verdarb uns allein der Juli mit 23 Regentagen die Stimmung.

Der 24. Juli war mit 13,8 Liter/Quadratmeter der niederschlagreichste Tag des Monats und außerdem einer der stürmischsten mit 54,7 Kilometer Windgeschwindigkeit pro Stunde. Nur am 6. und 27. Juli pustete der Wind heftiger mit 67,6 km/h bzw. 64,4 km/h.

Wer hätte ein solches Wetter für möglich gehalten nach den letzten Monaten mit überdurchschnittlich warmen Temperaturen? Mit 250 Sonnenstunden verwöhnte beispielsweise der April. Und der Juli? Der blieb mit unter 190 Sonnen-

stunden weit hinter den Erwartungen zurück.

Nur ein einziges Mal überstieg das Quecksilber die 30-Grad-Marke mit 32,2 Grad am 16. Juli.

Und lediglich an drei weiteren Tagen im Juli, am 14., 15. und 19., hat es mit Werten über 25 Grad aus meteorologischer Sicht für Sommertage gereicht.

Wie schön war es da im Juli 2006. Deutschland glänzte bei der Fußball-WM, und das Wetter half kräftig mit. Durchschnittlich über 22 Grad lautete die Monatsbilanz



**Was paßt besser zum Sommer als Sonnenblumen? GEWOSIE-Mitarbeiterin Sarah Rosenboom, Auszubildende im dritten Jahr, hofft, daß der August für den launischen Juli entschädigt.**

FOTO: DF

vor einem Jahr, mit knapp über 17 Grad waren es in diesem Juli fünf Grad weniger.

Mit 11,1 Grad wurde am 10. Juli die Tiefsttemperatur des Monats gemessen. Ein Wetter, um am Kamin zu sitzen statt im Eiscafé. DF